



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 147 • Juli 2024

Die WVZ-Jugend in ihrer Wildwasser-Ära

*Seit mehreren Jahren intensiviert im WVZ das Team der Jugendleiter*innen das Wildwasserfahren. Die Jugendlichen sollen gezielt Wildwassererfahrung sammeln können. Dazu werden auch Lager in ausländischen Paddelregionen durchgeführt.*

An Pfingsten fand diesen Frühling das sechste Wildwasserwochenende für die WVZ-Jugend statt. Seit 2019 führen wir für die Kids solche Anlässe durch. Die Idee dahinter ist, unserer Jugend das Wildwasserfahren näherzubringen. Bis anhin lag nämlich der Fokus mehr auf Slalomwettkämpfen. Auch im jährlich stattfindenden Sommerlager waren wir nur mit Slalom- und Freestylebooten auf dem Wasser unterwegs. Wer also keine Eltern hat, die paddeln, hatte bisher wenig Gelegenheit, mit dem Wildwasserfahren zu starten. Aufgrund des Charakters der Disziplin ist es schwierig, einfach loszulegen. Es braucht stärkere Paddler*innen, die bereit sind, unterhalb ihres Niveaus zu paddeln und dabei weniger erfahrene Jugendliche mitzunehmen.

Wildwasser-Weekends über Auffahrt oder Pfingsten

So entstand damals die Absicht, für die Jugend neben dem Slalomfahren einen zweiten Fokus zu setzen: Wildwasser. Erstes Resultat davon war das jährlich stattfindende Wildwasserwochenende über die Feiertage Auffahrt oder Pfingsten. Gemeinsam mit unserer Jugendgruppe und erfahrenen Wildwasserleiter*innen ging es mit Zelt und Boot los an den Vorderrhein. Über die Jahre konnten wir fast alle Strecken in der Surselva befahren, seien es zur Eingewöhnung die einfacheren Abschnitte ab Ilanz oder auf dem Hinterrhein oder ein Abend-Run auf dem Glenner für das Team der Leitenden. So kamen alle voll auf ihre Rechnung und konnten Wildwasserluft schnuppern.

Durch die oft jahrelange Slalomerfahrung haben sich alle Jugendlichen von Anfang an gut behauptet und sichtbare Fortschritte gemacht.

Doch seit den Anfangszeiten hat sich einiges getan. Viele weitere im Team unserer Jugendleiter*innen paddeln intensiv auf Wildwasser und verfolgen das Ziel, ihre Passion der Jugend weiterzuvermitteln. Jedes Jahr führen wir im Jugendkalender auch einige der WVZ-Erwachsenentouren auf. Neben den Organisator*innen der Tour sind dort auch Jugendleiter*innen dabei, die sich auf und neben dem Wasser um die Kids kümmern.

weiter auf Seite 2



Das Team der Jugendleitenden beim Scouten am Guil (Frankreich).

Inhalt

Wildwasserlager für die WVZ-Jugend	1
Bewachte Moesa?	2
Editorial	3
Nachwuchscup Zürich 2024	4
Boottransport mit der Rhätischen Bahn	6
Touren und Anlässe	6
Und ausserdem ...	7
Erneuerung des Platzspitzwehrs	7
Vorstand und Adressen	8
Impressum	8



Svenja Pfister beim Boofen auf dem Guil, einem Nebenfluss der Durance in Frankreich. In dieser Region soll 2025 ein Jugendlager stattfinden. (Foto: Reto Kroeschell)



Paddeln macht Spaß! Hier die WVZ-Jugendgruppe mit Leiter*innen auf dem Vorderrhein.

Wildwasserlager im Ausland

Neben diesen für die Jugend offenen Clubtouren und dem jährlich stattfindenden Auffahrtslager entstand letztes Jahr eine weitere Idee, um den Kids mehr Flusstage zu bieten: ein einwöchiges Wildwasserlager an der Soča in Slowenien. Das Vorhaben löste helle Begeisterung aus, und so ging es in den Frühlingferien 2023 gemeinsam ins Sočatal. Die vielen verschiedenen Flussabschnitte dort haben es uns ermöglicht, mit den Jugendlichen wirklich grosse Fortschritte zu erzielen und bei ihnen die Leidenschaft für das Wildwasserfahren zu wecken (vgl. auch «Welle» Nr. 143 vom Juli 2023, Seiten 1–3).



Zum Wildwasserfahren gehört auch das Scouten schwieriger Stellen, hier auf dem Vorderrhein.

Entstanden ist das Lager mit dem Gedanken, es alle zwei Jahre durchzuführen, während in den Zwischenjahren das Leiter*innenteam gemeinsam eine Woche auf Wildwasser verbringt. Insbesondere unsere Jungleitenden sollten dabei die Möglichkeit haben,

mehr Erfahrung auf Wildwasser zu sammeln. Zweitrangig, aber nicht unwichtig, war das Aus-Checken einer neuen Paddelregion, in der wir im Folgejahr das Jugendlager durchführen können. In der ersten Maiwoche 2024 ging es also für uns Leitende an die

Durance in Südfrankreich, wo wir hoffentlich nächstes Jahr mit den Jugendlichen hinfahren können.

Malena Etter

... AUF ALLEN WASSERN ZU HAUSE
 Kajak, Kanadier, SUP – seit 1968 der perfekte Partner für Boote, SUP-Boards und Zubehör.
 Verkauf und Vermietung. **Wir, die Profis von INTERSPORT Kuster.**

SPORT TO THE PEOPLE

St. Gallerstrasse 72
 8716 Schmerikon
 www.kustersport.ch

kanusport.ch
 by INTERSPORT KUSTER

Bewachter Zugang zur Moesa?



An der Moesa scheint der Zugang zum Einstieg beim Kraftwerk Norantola neuerdings schwer bewacht: durch eine zweiplätzig polnische MIG 21, einen sowjetischen Abfangjäger aus den 1960er- bis 1990er-Jahren... (Foto: aaj)

Editorial



Der Sommer ist da und bringt tolle Wasserstände. Im Frühling lag so viel Schnee wie schon lange nicht mehr – am Gotthard wurden ganze acht Meter Schneehöhe gemessen. Das freut mich als begeisterten Wildwasserfahrer sehr. An der Moesa-Vereinstour Mitte Juni lag der Wasserstand auch dank Regen seit Langem wieder einmal deutlich über Niedrigwasser. Es hat mich gefreut, dort so viele bekannte Gesichter anzu-

treffen. Mit Schrecken erfuhr ich dann aber vom späteren Unwetter an der Moesa, wo eine Gerölllawine einen Teil des Weilers Sorte hinweggefegt hat und drei Tote zu beklagen waren. Der Moesa-Abschnitt ab Sorte dürfte sich dadurch stark verändert haben.

Auch der Nachwuchscup Zürich war von den erhöhten Wasserständen betroffen. Die Limmat führte so viel Wasser, dass der am Sonntag geplante Slalom abgesagt und das Kayak-Cross-Rennen vom Letten in den Schanzengraben verlegt werden mussten. Es freut mich, dass der Anlass trotzdem gut verlaufen ist. Das gesamte Organisationsteam unter der Führung von Nadina Mesey sowie die zahlreichen Helferinnen und Helfer haben tatkräftig angepackt. Herzlichen Dank an alle!

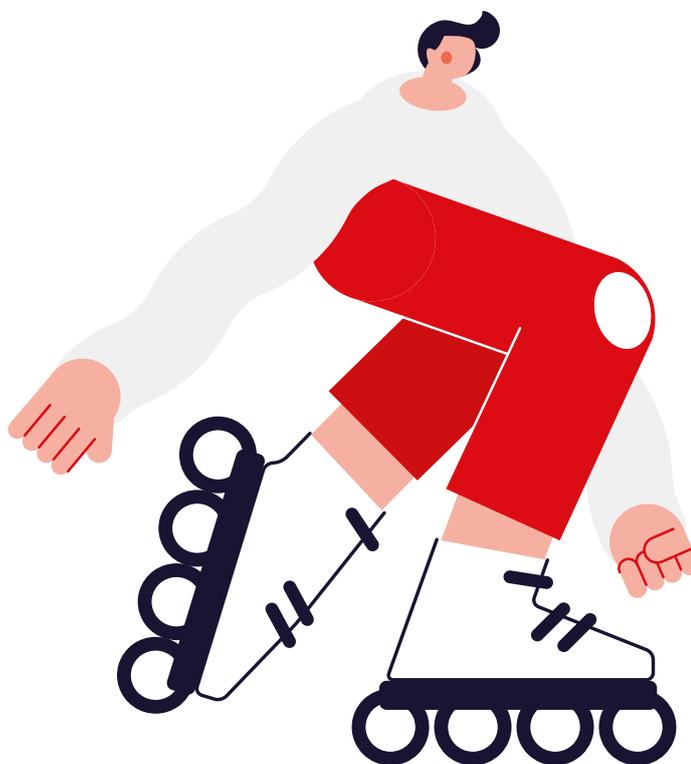
Weniger erfreulich war der Einbruch in die Werkstatt im Bootshaus Nr. 5. Es wurden unter anderem mehrere Elektrogeräte gestohlen, und es gab Sachschäden am Gebäude. Wir haben nun – mit Unterstützung der Stadt Zürich – die Sicherheit der Werkstatt

verbessert. Was mich an der ganzen Sache dennoch gefreut hat, war die sofortige Unterstützung durch den Vorstand und weitere Vereinsmitglieder. Ich danke an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten für ihre Arbeit.

In der letzten «Welle» hatte ich das 100-Jahr-Jubiläum des WVZ von 2025 angekündigt. In der Zwischenzeit haben sich einige gemeldet, die gerne mithelfen und mitgestalten möchten, und so wurde ein Organisationskomitee gegründet. Weitere Hilfe ist aber immer willkommen. Wenn du bereit bist mitzuhelfen und deine Ideen einbringen möchtest, dann melde dich bei Phyllis Leitner (Kontakt Daten auf der letzten Seite). Viele tolle Ideen sind bereits vorhanden. Ich bin überzeugt, dass es ein fantastischer Event wird.

Leo Brändli, Präsident

**Züri
bewegt
sich**
sportamt.ch



Nachwuchscup Zürich wegen Hochwassers an nur einem Tag

Zu viel Wasser in der Limmat erzwingt ein verkürztes Rennen sowie eine Verlegung des Kayak-Cross-Wettkampfs auf den Schanzengraben.

aaj. – Lange anhaltende Niederschläge und eine starke Schneeschmelze haben es verunmöglicht, die Disziplinen Kayak-Cross und Slalom des Nachwuchscups Zürich 2024 im Unteren Letten durchzuführen. Der Abfluss der Limmat lag am 22./23. Juni 2024 mit 210 bis fast 270 Kubikmetern pro Sekunde weit über dem Wert, bei dem die Wettkämpfe noch hätten durchgeführt werden können (maximal 160–170 m³/s).



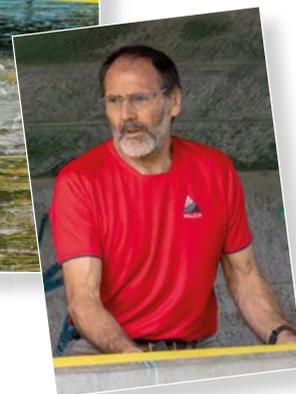
Fotos: Peter Hennig



Den ganzen Anlass abzusagen, war dennoch nicht nötig. Das Kanupoloturnier und das Abfahrtsrennen mit Wavehopper-Booten wurden ohnehin auf dem Schanzengraben durchgeführt. Hinzu kam nun am selben Ort ein kurzes Kayak-Cross-Rennen, wenn auch mit sehr schwacher Strömung. Alle Rennen wurden auf den Samstag konzentriert – das gemeinsame Abendessen und die Übernachtung im Flussbad Unterer Letten entfielen.

Der Wegfall des Slalomrennens und die Verkürzung auf einen Tag haben mehrere Vereine veranlasst, sich wieder abzumelden. Die





Anzahl der Teilnehmenden sank damit auf 66, was gegenüber 2023 einem Rückgang von gut einem Drittel entspricht. Dennoch war der Anlass ein Erfolg. Dank dem grossen Engagement der Helferinnen und Helfer gelang es, ihn weitgehend reibungslos durchzuführen. Auch das schlechte Wetter – Dauerregen ab etwa 11 Uhr – vermochte die gute Stimmung nicht zu trüben. «Nass, aber erfolgreich», kommentierte Nadina Mesey kurz und bündig den Nachwuchscup Zürich 2024, dem sie erneut als Organisationschefin vorstand.



Der Gepäckwagen ist Geschichte

Neues Rollmaterial bei der Rhätischen Bahn – d.h. keine Gepäckwagen mehr – schränkt den Bootstransport mit der Bahn ein. 2024 läuft ein Pilotversuch: Kanustransport in den Multifunktionsabteilen der Züge.



Auf diese Weise müssen Kanus in den neuen Wagen der Rhätischen Bahn transportiert werden: liegend (max. 3,5 m lang) oder stehend (max. 2,7 m lang), in beiden Fällen gut gesichert. (Fotos: Kanuschule Versam)

aaj. – Beim Kanufahren in der Vorderrheinschlucht nutzten Paddlerinnen und Paddler seit Jahrzehnten die Möglichkeit, ihre Boote mit der Rhätischen Bahn (RhB) zu transportieren. Da

die Bahnlinie dem Fluss entlang verläuft und nicht wie die Strasse oben am Berg, erspart man sich dank dem Bahntransport Zeit und Autokilometer. Die Boote wurden jeweils ein-

fach in den Gepäckwagen geladen, und man war dort meist auch als Passagier geduldet.

Doch die alten Gepäckwagen sind Geschichte. Die RhB setzt auf der Strecke Chur–Disentis neues Rollmaterial ohne separaten Gepäckwagen ein. Dort gibt es für Gepäck nur noch Multifunktionsabteile. Diese sind gedacht für Kinderwagen, Velos, Ski, sonstiges Sportgerät und grosse Koffer. Man trifft somit meistens auf deutlich weniger Platz als früher. Schon mit wenigen Booten kann es deshalb mit dem Bootstransport schwierig werden. Das Einsteigen braucht mehr Umsicht und somit unter Umständen mehr Zeit.

Testphase im Jahr 2024

In der Paddelsaison 2024 führt die RhB einen Pilotversuch durch. Er soll zeigen, ob der Bootstransport in den Multifunktionsabteilen praktikabel ist und nicht zu unzulässigen Verspätungen führt. Die Erkenntnisse aus der Pilotphase entscheiden, ob der Bootstransport – wie von der RhB anfänglich angekündigt – beendet wird oder ob und wie er weiterhin möglich sein wird.

Die Kanufahrerinnen und Kanufahrer müssen Sorge tragen, dass der Bootstransport erhalten bleibt. Dazu sind folgende Regeln unbedingt einzuhalten:

- Velos, Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang vor Booten.
- Theoretisch passen in einen komplett leeren Zug 30 Boote. Praktisch wird es aber oft schon mit 5 bis 10 Booten schwierig. Wer auch zu Stosszeiten sicher sein will, dass der Shuttle pünktlich klappt, nimmt den Zug nur noch fürs Autoverstellen. Das gilt für grössere Gruppen auch zu Randzeiten.
- Das Zugpersonal kann bei Platzmangel den Transport von Booten ablehnen.
- Die Boote müssen im Zug zwingend gut gesichert werden. Dazu müssen die Kanufahrer Gurten oder Leinen mitführen.
- Die maximal zulässige Länge der Boote beträgt 3,5 Meter für liegenden Transport bzw. 2,7 Meter für stehenden Transport.

Touren und weitere Anlässe

Donnerstag–Sonntag, 1.–4.8.2024

Inn (WW III–IV)
Leo Brändli, Lukas Frei

Samstag/Sonntag, 10./11.8.2024

Vorderrhein (WW II–III)
Michael Sauer

Samstag/Sonntag, 17./18.8.2024

Wuchtwasser-Gewöhnungswochenende
Schwarze Lüttschine, Kander (WW III–IV)
Jonas Meier

Samstag/Sonntag, 31.8./1.9.2024

Familienwochenende
Lukas Frei

Samstag, 7.9.2024

Landquart (WW III–IV)
Malena Etter

Freitag–Sonntag, 27.–29.9.2024

Ötztaler Ache (WW IV)
Malena Etter

Samstag/Sonntag, 12./13.10.2024

FINTA*-Wochenende Graubünden
(WW II, III, III–IV)
Zusammen mit dem Kanu-Club Zürich
Malena Etter

Samstag, 19.10.2024

Sitter (III–IV)
Malena Etter, Reto Kroeschell

Sonntag, 27.10.2024

Abpaddeln
Vorderrhein (WW II–III)
Michael Sauer

Änderungen vorbehalten.

Massgebend ist das Tourenprogramm unter www.paddeln.ch > Touren > Programm.

Jedes WWZ-Mitglied kann auch an Touren des Kanu-Clubs Zürich teilnehmen (und umgekehrt), sofern es Platz hat. Nähere Infos unter www.kanuclubzuerich.ch > Aktivitäten > Programm.



Erklärvideo

Wo in den Zügen sich die Multifunktionsabteile befinden und was alles zu beachten ist, findet sich unter www.kanuschule.ch/blog/rhb oder unter www.rhb.ch/de/kanu-transport. Auf beiden Websites befindet sich auch ein knapp dreiminütiges Video der Kanuschule Versam, welches das korrekte Vorgehen erklärt (vgl. obenstehenden QR-Code).

Quellen: RhB / Kanuschule Versam

Und ausserdem ...

Personelle Änderungen im SKV

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV) am 23. März 2024 in Hünningen wurde Ilja Vyslouzil als Nachfolger von Martin «Mägu» Wyss zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist seit 1987



Ilja Vyslouzil (Foto: zVg)

Mitglied des WWZ und auch bei Kanu-Polo Zürich sehr aktiv. Neuer Geschäftsführer des SKV ist Jeremias Schlaefli, seit 2022 WWZ-Mitglied. Neuer Chef Leistungssport ist Lukas Werro.

Keine Strömung im Unterwasserkanal

Es kommt in letzter Zeit immer wieder vor, dass beide Turbinen des Kraftwerks Letten abgestellt sind und deshalb die Strömung im

Unterwasserkanal fehlt. Grund dafür sind nicht etwa Wartungsarbeiten (bei solchen läuft jeweils eine Turbine weiter). Vielmehr sind es negative Marktpreise am europäischen Strommarkt, wie dies zu verbrauchsarmen Zeiten bei gleichzeitig hoher Solar- oder Windstromproduktion vorkommen kann. Anstatt für die Einspeisung von Energie zu bezahlen, stellt das ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich) die Turbinen lieber ab. Ein solcher Fall ist meist nur sehr kurzfristig bekannt, d.h. wenige Stunden vor der Abschaltung.

Erweiterung Badi Letten?

Der Zürcher Stadtrat hat am 6. März 2024 den Bericht «Zukunft Areal Kraftwerk Letten» verabschiedet. Dieser enthält auch einen Hinweis auf die (noch nicht abgeschlossene) strategische Studie «Erweiterung Freibad Unterer Letten». Entgegen einem Bericht in «20 Minuten» soll die Erweiterung nicht flussabwärts, sondern flussaufwärts erfolgen. Die WWZ-Slalomanlage wäre also nicht betroffen. Das

Ganze ist aber noch ziemlich vage. Thema ist auch, im ehemaligen Kesselhaus des Kraftwerks Letten eine Schulschwimmanlage einzubauen.

Neugestaltung Wasserwerkstrasse

Im oben erwähnten Bericht ist auch das Strassenbauprojekt Wasserwerkstrasse aufgeführt. Von den vorhandenen 55 Parkfeldern der «blauen Zone» sollen 29 abgebaut werden. Die Längsparkierung auf der Limmatseite soll an die Hangseite umplatziert und von Bäumen unterbrochen werden. Zudem wird die Strasse so gestaltet, dass Autofahrerinnen und -fahrer auch räumlich merken, dass sie Tempo 30 einhalten müssen – derzeit lässt sich dies nur durch häufige Radarkontrollen durchsetzen. Des Weiteren wird eine regionale Veloroute eingerichtet mit beidseitigem Radstreifen und einer Verkehrsinsel als Querungshilfe im Bereich Dammweg/Dammstrasse.

Zusammengestellt von aaj

Erneuerung Platzspitzwehr gestartet

Das Platzspitzwehr beim Zusammenfluss von Limmat und Sihl muss ersetzt werden (vgl. auch «Welle» Nr. 126 vom April 2019). Mit rund vierjähriger Verzögerung sind die Bauarbeiten im Mai 2024 gestartet.



Ein Nadelwehr bildete die erste Wehranlage am Platzspitz – Foto von 1939. (Foto: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich)



Das heutige Dachwehr in einer Aufnahme von 2016. (Foto: aaj)

aaj. – Dies vorweg: Auch das neue Platzspitzwehr, das bis 2028 vollendet sein soll, dürfte für Kanufahrer tabu bleiben. Da es sich hydraulisch kaum vom bisherigen Wehr unterscheidet, wird sich der für Schwimmer und Paddler je nach Wasserstand sehr gefährliche Rücklauf voraussichtlich weiterhin bilden.

Im Rahmen des Hochwasserschutzes

Das heutige Platzspitzwehr von 1951 hat nach über sieben Jahrzehnten das Ende seiner technischen Lebensdauer erreicht. Eine Erneuerung ist unumgänglich, damit das Wehr seine Funktionen zur Regulierung des Zürichsees und zur Wasserkraftnutzung im Kraftwerk Letten auch künftig wahrnehmen kann. Zudem lässt sich das bestehende Dachwehr zu wenig flexibel steuern, um bei Hochwasser wirksam regulierend eingreifen zu können. Mit der Erneuerung des Platzspitzwehrs setzt der Kanton Zürich einen weiteren Bestandteil des Gesamtprojekts «Hochwasserschutz Sihl, Zürichsee und Limmat» um.

Im Zuge der Erneuerung des Wehrs wird auch die Zufahrt den heutigen Anforderungen angepasst, die Durchgängigkeit der Wehranlage für Fische gewährleistet und die Sihl ökologisch aufgewertet.

Seit rund 150 Jahren Teil der Zürcher Stadtgeschichte

Das erste Platzspitzwehr war ab 1876 ein sogenanntes Nadelwehr, das schon damals die



Visualisierung des künftigen Sektorwehrs. (Quelle: AWEL)

Limmat zur Regulierung des Zürichsees und zur Nutzung der Wasserkraft staute. Ein Nadelwehr besteht aus einer Reihe von (Holz-)Stangen (Nadeln genannt), die auf dem Flussgrund an einem Anschlag an der Wehrsohle und oberhalb der Wasserlinie an einem Laufsteg durch den Wasserdruck festgehalten werden. Die Durchflussmenge wird durch Wegnehmen oder Hinzufügen einzelner Nadeln reguliert – das war schwere Handarbeit. Das heutige Dachwehr, welches das Nadelwehr ersetzte, wurde 1951 fertiggestellt.

Wer mehr über das Projekt erfahren will, sei auf die Website www.zh.ch/platzspitzwehr verwiesen. Dort ist auch ein aufschlussreiches neunminütiges Video zu finden, welches das ganze Projekt gut verständlich erklärt.

Quellen:

- Baudirektion des Kantons Zürich, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL)
- Wikipedia (Nadelwehr)

Vorstand und Adressen

Präsident

Leo Brändli Mobile 076 522 81 99
leo.braendli@paddeln.ch

Vizepräsident und Aktuar

Alexander Jacobi Tel. P.052 243 39 89
Mobile 079 513 88 18
alexander.jacobi@gmx.ch

Kassier

Christian Ryser Mobile 079 623 60 34
Tel. G. 044 454 36 69
ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Tourenchefin

Silvia Bäumler Mobile 076 203 54 10
silvia.baeumler@paddeln.ch

Chef Jugend

Reto Kroeschell Mobile 077 410 28 99
jugend@paddeln.ch

Chef Kurswesen Erwachsene

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
kurse@paddeln.ch

Wettkampfkordinatorin

Nadina Mesey Mobile 077 430 39 12
nadina.mesey@paddeln.ch

Bootshauswart

Martin Neugebauer Mobile 077 427 17 94
martin-neugebauer@hotmail.de

Materialverwalter

Dominik Zehnder Mobile 077 431 72 71
domi.10der@gmail.com

Social-Media-Beauftragte

Phyllis Leitner Mobile 078 855 91 15
social-media@paddeln.ch

Internet, E-Mail, Instagram

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch
wvz.paddeln.ch

Bootshausadressen

- Letten: Wasserwerkstrasse 149, Zürich
- Schanzengraben: Selnaubrücke, Zürich
- Werdinsel 3, Zürich
- Fortunagasse, Zürich

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-24119-6
(IBAN: CH23 0900 0000 8002 4119 6)

 **GLOBEPADDLER.CH**

Basel | Hünigen | Simmental | Brienersee



RYSER TREUHAND AG
Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Ryser Treuhand AG
Gartenstrasse 25
Postfach, 8027 Zürich
Telefon 044 454 36 76
info@ryser-treuhand.ch

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
welle@paddeln.ch

Layout

Kathrin Aschmann

Druck

Onlineprinters GmbH
www.onlineprinters.ch

Nächste Ausgaben:

	Nr. 148	Nr. 149	Nr. 150	Nr. 151
Redaktionsschluss:	05.09.2024	28.11.2024	13.03.2025	19.06.2025
Erscheinungsdatum:	10.10.2024	09.01.2025	17.04.2025	24.07.2025

Gedruckte Auflage: 50 Expl.; per Post versandt: 20 Expl.; per E-Mail versandt: 308 Expl.

paddlershop.ch
Was du fürs Paddeln
wirklich brauchst.

**KANUSCHULE
VERSAM**

www.kanuschule.ch
www.paddlershop.ch
www.ally.ch